


Igor Böhm, M.A.  
Raiffeisenstr. 13  
99085 Erfurt  
Tel. 0171 6020766

Unterstützer\_innenkreis Elvira, Riana, Elmedina  
Email: [elvira-support@riseup.net](mailto:elvira-support@riseup.net)

 [facebook.com/ElviraElmedinaRiana](https://facebook.com/ElviraElmedinaRiana)

## **Offener Brief Elmedina und Riana sind nicht mehr hier!**

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,

erinnern Sie sich noch an Elmedina und Riana? Vor ziemlich genau vier Wochen, am 8. April sind die beiden Kinder von uniformierten Beamt\_innen aus dieser Schule geschafft worden und verschwunden. Unter den Augen ihrer Mitschüler\_innen und ohne Vorwarnung wurden sie aus ihren Klassen geholt. Es gab keine Verabschiedung. Es gab auch keinen Widerstand von Lehrer\_innen gegen dieses Vorgehen. Sie durften nicht einmal zurück in die Wohnung im Erfurter Norden und ihre Sachen zusammen packen! Die Mutter Elvira wurde unterdessen von weiteren Beamt\_innen überrascht, die ohne Ankündigung in die Wohnung eingedrungen sind und sie dazu zwangen, innerhalb von einer Stunde das Nötigste zusammen zu packen.

Elvira, Elmedina und Riana wurden in einen Linenflieger von Austrian Airlines gesteckt und nach Mazedonien deportiert, obwohl die kleine Familie erst im Jahr 2013 von dort geflohen war. Sie flohen aus gutem Grund, weil sie zur Gruppe der Roma gehören. Das bedeutete für Riana und Elmedina, dass sie dort nicht in Ruhe zur Schule gehen konnten und ständig angefeindet wurden. Für die Mutter Elvira bedeutete das, keine Arbeit finden zu können, für die sie einen Arbeitsvertrag oder einen Lohn bekam, mit dem sie den Unterhalt der Familie bestreiten konnte. Und immer wieder hießen Erkrankungen, dass die Mutter hohe Extrakosten und somit Schulden in Kauf nehmen musste, um eine richtige medizinische Behandlung zu bekommen.

Alle diese Tatsachen sind innerhalb eines Tages wieder zum gefährlichen Alltag für Elmedina, Riana und Elvira geworden. Sie leben seit der Verschleppung aus Deutschland wieder mit der Familie des Onkels und der Großmutter in einer Ein-Zimmer-Wohnung in Skopje. Den Kindern hat aber der Schulbesuch in der Johannesschule Erfurt Spaß gemacht; sie haben schnell deutsch gelernt und Freund\_innen gefunden. Ihnen geht es nun schlecht. Sie wünschen sich, wieder nach Deutschland kommen zu können, denn hier ist ihr selbstgewähltes Zuhause, für das sie vor einiger Zeit auch eine anstrengende Flucht in Kauf genommen haben!

Als Pädagog\_innen hätte es in der Macht der Lehrerinnen und Lehrer der Johannesschule Erfurt gelegen, Elmedina und Riana vor der Verschleppung zu schützen. Sie hätten „Nein“ sagen können, als Leute in Uniformen, die es in jedem Kostümverleih gibt, ihre Schule betreten und die Herausgabe von Schutzbefohlenen forderten. Und das, ohne jemals von Ihnen nach der Einwilligung von Sorgeberechtigten oder der Rechtsgrundlage der Herausgabe gefragt worden zu sein.

Von Pädagoge zu Pädagogin fordere ich Sie auf, dafür zu sorgen, dass dieser Vorgang sich nie wieder wiederholen kann.

Bitte wenden!

- Nutzen Sie Ihre Macht und sagen Sie „Nein“! Verlangen Sie solche Einwilligungen und Rechtsgrundlagen!
- Verhindern Sie, dass Schüler\_innen, sowohl Betroffene, als auch Beobachter\_innen die traumatische Erfahrung einer Verschleppung in einer Bildungseinrichtung machen müssen!
- Allein der\_die Schulleiter\_in ist Ihnen weisungsberechtigt, nicht aber irgendwelche Uniformierten. Sie wissen, wie wichtig diese Errungenschaft mit Blick auf den Nationalsozialismus ist!

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,  
helfen Sie mit, den Fall von Elvira, Riana und Elmedina nicht vergessen zu lassen. Wenn auch solche Abschiebungen fast täglich vorkommen, zeigt dieser Fall, dass die Deportationsmaschinerie immer effizienter wird. Sie funktioniert aber nur dann reibungslos, wenn alle wegschauen oder es am besten niemand mitbekommt und so ganze Familien in einem Augenblick verschwinden.

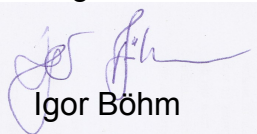
Nehmen Sie Kontakt zu Riana und Elmedina auf! Über mich oder den „Unterstützer\_innenkreis Elvira, Riana, Elmedina“ können Sie Kontaktdaten für einen Gruß per Post, Email, Internettelefonie (Skype) oder auch Facebook erhalten. Posten Sie doch eine kleine Grußbotschaft auf der Unterstützungsseite bei Facebook:



[facebook.com/ElviraElmedinaRiana](https://facebook.com/ElviraElmedinaRiana)

Drücken Sie Ihre Unterstützung aus. Sprechen Sie mit Kolleg\_innen, Schüler\_innen und Freund\_innen über den vorliegenden Fall. Werden Sie Mitglied im Unterstützer\_innenkreis. Sprechen Sie mich an, wenn Sie Unterrichtsmaterial benötigen oder didaktische Einheiten zum Thema Abschiebungen gestalten wollen! Oder machen Sie doch einfach eine Skype-Sitzung nach Skopje in der nächsten Unterrichtsstunde!

Hoffnungsvolle Grüße



Igor Böhm